

Univ.-Prof. Moser von der Universität Innsbruck, der nun schon seit einigen Jahren „Mykologische Studententage“ mit seinen Studenten in Oberösterreich durchführt, tat dies auch heuer wieder, und zwar in der Zeit von 11.–12. 6. in Scharnstein. Dabei wurde das Gebiet der „Langscheid-Alm“ südlich vom Kasberg erstmals besucht. Interessantes Ergebnis war der Fund von *Hydropus subalpinus* (Hoehn.) Sing.

Am 26. 8. besuchte Dr. Kurt Haselwandter mit einem englischen Gastprofessor, Herrn Dr. David, z. Z. Innsbruck, das Gebiet der „Sauerei“ bei Waldzell. Zweck des Besuches war das Sammeln von *Cortinarius speciosissimus* Kühn & Romagn. Von diesem Pilz wird von der Universität Innsbruck eine große Menge zur Bestimmung von Giftstoffen benötigt. Es konnte auch einiges Material gefunden werden.

Am 24. 9. traf Prof. Moser neuerlich in Scharnstein-Viechtwang ein, diesmal in Begleitung des bekannten Porlingfachmannes Univ.-Prof. H. Kreisel aus der DDR. Am Montag den 25. 9., wurde dann eine Exkursion zum Almseegebiet und Ziehberg veranstaltet. Besonders das letzte Gebiet bietet eine Menge von interessantem Material.

Durch das OÖ. Landesmuseum wurde eine Gefriertrocknungsanlage gekauft. Dieses Gerät ermöglicht es nun erstmals, Pilze in ihrer ganzen Natürlichkeit zu konservieren. Sowohl Form als auch Farbe bleiben bei dieser Methode bestens erhalten und es stellt dies für die Mykologie die einzig optimale Konservierungsmöglichkeit dar. Natürlich wurde diese Einrichtung von allen Mitgliedern der „Mykologischen Arbeitsgemeinschaft“ begeistert begrüßt und auch sogleich reichlich ge- und benützt. Es verging keiner der montäglichen Bestimmungsabende, die in traditioneller Weise immer sehr gut besucht waren, an dem nicht eine große Menge von Frischmaterial eingebracht wurde, das dann der erwähnten Gefriertrocknung zugeführt wurde. Auf diese Weise wird im Laufe der Zeit dem OÖ. Landesmuseum bestes Ausstellungsmaterial für eventuelle Pilzausstellungen zur Verfügung stehen.

Natürlich wurden auch heuer wieder viele interessante und zum Teil sehr seltene Pilzarten gefunden. Diese Funde sind bei der Fundzusammenstellung der „Botanischen Arbeitsgemeinschaft“ nachzulesen.

Heinz Forstinger

Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Arbeiten an den Sammlungen

a) Mineralogie: Die Überprüfung und Katalogisierung der Sammlung ist abgeschlossen.

Neuerwerbungen durch Ankauf, Spenden oder Eigenfunde: Von den insgesamt 49 Neueingängen entfallen 16 auf oberösterreichische Minerale, die z. T. aus neuen Fundstellen kommen:

Graphit in Quarz aus Aigen i. M., Steinbruch Wöber. — Bis 2,5 cm

breite Kluffüllungen mit Quarz^{xx} in teritärem Schiefertone aus der Baugrube der DOKW Mitterkirchen-Wallsee. — Feine bläulich schimmernde Quarz^{xx} auf Klufflächen im Schiefertone der Baugrube des DOKW Abwinden-Asten.

Cuprit, zum Teil in Malachit oder Azurit umgewandelt, in kleinen Krusten auf einem exotischen Block eines vergrünten tonalitischen Tiefengesteins, der südwestlich Maria Neustift, ÖÖ., gefunden wurde. (Spende D. Mitterkalkgruber).

Pyrit in Pegmatit innerhalb eines biotitreichen Gneises, Steinbruch Unter-Stiftung bei Bad Leonfelden. (Spende A. Walter).

Pyrit in grauem Quarz mit limonitischem Verfärbungshof, Sternstein (Spende A. Walter).

Marksit in Perlgneis, Steinbruch Dörnbach (Spende: Mag. Reiter).

Braunstein, derb, Gschliefergraben bei Gmunden (Spende: H. Salomon).

Meta-Tujamunit in Bauxit aus Unterlaussa, Weißwasser (leg. H. Kohl).

Feldspat^{xx} in Orbiculen des Orbiculites von Pabneukirchen (leg. H. Kohl).

Granat^{xx} bis 8 mm in Pegmatit, Sternstein (Spende A. Walter).

Granat^{xx} bis 2 cm, braun aus der Gruppe der Grossulare mit Diopsid^{xx}, z. T. verwittert, in kleinen Hohlräumen eines Kontaktgesteins innerhalb der Rodlstörung bei Zwettl, ÖÖ. (Spende K. H. Hemmelmayer).

Turmalin (Schörl) in Pegmatit Mühlkreisautobahn Mittertreffling (leg. Dr. Kohl).

Anthophyllit, Neufelden Neubestimmung durch Prof. Meixner.

Dolomit^{xx} und stumpfrhomboedrische, olivgrüne Kalzit^{xx} als Kluffbelag auf tertiärem Schiefertone, Kanalbau VOEST-Gelände, Linz (Spende K. H. Hemmelmayer).

Kalktuff vom Pranzlgraben bei Molln.

Bei den übrigen, nicht aus Oberösterreich stammenden Stufen handelt es sich um:

Schwefel aus Moosegg bei Golling, Salzburg.

Anthrazitgraphit aus Kaisersberg, Stmk.

Korunde aus Indien.

Chromit aus den Philippinen.

Bergkristallgruppen vom Dent du Midi, Frankreich und aus Mato Grosso, Brasilien.

Dendritenopal von Dobersberg, NÖ.

Heliotrop aus Afghanistan.

Alunitisierte und opalisierte Trachyandesite aus Gossendorf, Stmk.

Kalzit^{xx} auf kristallinem Marmor, Pölstal, Stmk.

Magnesit, dicht, aus Guatemala.

Coelestin^{xx} aus Madagaskar.

Baryt aus Oberzeiring, Stmk.

Gips (Alabaster) aus Moosegg und Donnersbach.

Rozenit und Pickeringit aus Donnersbach, Stmk. Bestimmt von Prof. Meixner.

Wollastonit, Steinbruch Loja, NÖ.

Topas^{xx} in Limonit, Matto Grosso, Brasilien.

Apophyllit aus Basalt, Rio Grande do Sul, Brasilien.

Vesuvian^{xx} in Hornfels, Hamrefjell, Norwegen.

Moldavite roh und geschliffen aus dem Budweiser Becken, CSSR.

b) Paläontologie: Eine Überprüfung und notwendige Neukatalogisierung kann zur Zeit aus Raum- und Personalmangel nicht durchgeführt werden. Das Material der allgemeinen paläontologischen Sammlung muß weiterhin, in Kisten verpackt, im Depot Wegscheid aufbewahrt werden.

Neuerwerbungen: Sie umfassen 25 Inventarnummern und verteilen sich auf folgende Formationen:

Trias: Block einer Muschelumachelle aus den Rhätkalken von Adnet.

Jura: Diverse Fossilabdrücke und Lebensspuren im Liasfleckenmergel aus dem Prieler-Steinbruch bei Windischgarsten, OÖ. Belemniten indet. in Acanthicus-Kalk, Arthofberg bei Maria Neustift, OÖ.

Nautilus indet., Steinplatte Tirol.

Kreide: Radiolites sp. aus den Gosaschichten von Weißwasser bei Unterlaussa.

Tertiär: Bivalven-Steinkern (Spondylus?), Nautilus indet., Conoclypeus conoideus LESKE, Cypraea sp. und Muschelsteinkerne indet. aus dem Helvetikum von St. Pankraz (Eozän), Salzburg.

Pflanzenreste aus der Sammlung Gerald Brandstätter, Dürnberg, gesammelt in der Tongrube Obermair in Unterrudling bei Eferding, OÖ. (Schiefer-ton aus dem Egerien): 5 größere Platten mit verschiedenen Pflanzenabdrücken, 45 kleinere Stücke mit Abdrücken von Blättern, Koniferenzweigen, Früchten und Hölzern.

Fossilreste aus dem Schiefer-ton bei Ebelsberg, die anlässlich des Kanalbaues durch das Traunbett gesammelt werden konnten — Fischabdrücke verschiedener Art und Größe, darunter neu für Oberösterreich (Sygnatidae-Seenadeln), Perlmutter-schalen von Nautilus indet., div. Bivalven und Gastropoden, zahlreiche Pflanzenreste wie Tang, Blattabdrücke, Koniferenzweige, Pinusnadeln usw.

Procharcharodon megalodon megalodon, 12 cm langer Oberkieferzahn aus den Phosphoritsanden des Ottnangien in Plesching bei Linz (Tausch gegen ein kleineres Exemplar).

Mergelplatte mit Chlamys scabrella (LAM), Ostrea sp. und eine Einzelkoralle aus den Sanden Rainbach bei Schär-ding (Ottnangien (leg. H. Kohl).

Molluskenreste und -abdrücke aus dem Schlier von Haiding bei Wels.

Pflastergaumen eines Spariden (Untere Schlundknochen) aus den Sanden im Hohlweg Plesching.

Lignitgeröll bis 33 cm aus den Donauschottern, gefunden beim Kanalbau

im VOEST-Gelände Linz. Entstammt den tertiären Kohlevorkommen im ehemaligen Küstenbereich entlang des Kristallinrandes.

Quartär: Megacerus sp., Schädelbruchstück mit Geweihansätzen aus den NT-Schottern bei Hörsching, ÖÖ.

Ursus spelaeus, Humerus-Bruchstück, Gamssulzenhöhle, Warscheneckgruppe, ÖÖ.

Knochenbruchstück eines Rhinocerotiden, Sandgrube Steyregg, ÖÖ.

Versinterte Ahornblätter (*Acer platanoides*), subfossil aus Maria Stein bei Kufstein, Tirol.

Arianta arbustorum (L.) aus holozänem Aulehm des Kremstales bei Wartberg a. d. Kr., ÖÖ.

Nashornschädel, *Diceros bicornis* rezent, als Vergleichsstück aus Kenya, Spende von Dipl.-Ing. Dr. W. Werneck).

c) Petrographie: In die ebenfalls noch nicht überprüfte und katalogisierte Gesteinssammlung konnten folgende Proben übernommen werden:

Kugeldiorit aus Häuslern bei Großgerungs, NÖ. (Vergleichsstück zum Orbiculit von Pabneukirchen).

Rhyolit-Obsidian, Madison-Plateau, Wyoming, USA.

Vulkanische Schlacke, Auvergne, Frankreich.

Ausstellungen

Neben der Betreuung und laufenden Ergänzung der bestehenden Dauer- ausstellungen wurde in der Vitrine für mineralogische Wechselausstellungen eine Zusammenstellung über die „Minerale des Salzkammergutes“ gezeigt.

Die Ausstellung „Der Boden von Linz“ konnte nach vorübergehender Schließung am 12. 10. 1978 wieder geöffnet werden. Sie wurde unter Einbeziehung neuer Funde und Betonung pädagogischer Gesichtspunkte neu gestaltet.

Durch die geowissenschaftlichen Ausstellungen wurden 1978 26 Führungen für geschlossene Gruppen abgehalten.

Sonstiges

Für den Heimatverein in Gallneukirchen wurden ca. 50 Minerale und Gesteine bestimmt. Ebenfalls wurde eine aus 183 Stücken bestehende Gesteinssammlung aus dem Raume Bad Leonfelden durchgearbeitet und bestimmt. Für die Abteilung Römerzeit wurden weitere römische Reliefgrabsteine aus dem ehemaligen Verwaltungsbereich Ovilabis petrographisch bestimmt.

Vorträge: „Revolutionierende Erkenntnisse der letzten Jahrzehnte über Aufbau und Dynamik unserer Erdkruste“ vor dem Klub der Namenlosen am 20. 2. 1978. — „Streitflichter aus der Erdgeschichte des Salzkammergutes“, VHS am 27. 9. 1978.

„Paleomagnetic Research in the Northern Foothills of the Alps and the Question of Correlation of the Terraces in the Upper Reach of the

Danube". Gemeinsames Referat mit Univ.-Prof. Dr. J. Fink, Wien, auf dem Unesco-Symposium zur Korrelation des Quartärs in Nowosibirsk am 19. 7. 1978.

„Eis- und Seestände im oberösterreichischen Traunseebecken“. Festvortrag im Geographischen Institut der Universität Salzburg anlässlich des 65. Geburtstages von Frau Prof. Dr. Therese Pippan am 3. 5. 1978.

P u b l i k a t i o n e n : Beiträge zur Exkursion der Deutschen Quartärvereinigung in Oberösterreich vom 27.—29. 8. 1978 in J. Fink: Mitt. d. Komm. f. Quartärforschung der Österr. Ak. d. Wiss., Ergänzung zu Bd. 1, Wien.

„Zur Jungpleistozän- und Holozänstratigraphie in den oberösterreichischen Donauebene. Vorläufige Ergebnisse bei den prähistorischen Grabungen des OÖ. Landesmuseums in Gusen“. Beiträge zur Festschrift für Univ.-Prof. Dr. J. Fink, Hirt-Verlag, Wien 1978.

„Gesteine und Landformen als Marksteine aus der Erdgeschichte des Innviertels“. — OÖ. Heimatbl. Jg. 32, Linz 1978.

Exkursionen: Führung der Exkursion der Deutschen Quartärvereinigung durch Oberösterreich vom 27.—29. 8. 1978 anlässlich ihrer Tagung in Wien. Teilnahme an einer Arbeitsexkursion für das Quartär zur Abstimmung der Kartierungsergebnisse im Bereich des eiszeitlichen Salzachgletschers zwischen den Vertretern Bayern, Prof. Dr. Grimm und Dr. Ziegler, beide München, und Österreich, Univ.-Prof. Dr. Fink, Wien und Dr. H. Kohl, Linz vom 20.—23. 3. 1978. Als Mitarbeiter am Internat. Korrelationsprogramm für das Quartär Teilnahme an der Exkursion in Westsibirien anlässlich des Symposiums 1978 vom 17. 7.—30. 7. 1978.

Univ.-Doz. Dr. Hermann K o h l

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Dank der Förderung durch die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung und der eifrigen Mitarbeit von Interessenten konnte auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Programm erfolgreich abgewickelt werden.

Von den insgesamt 9 Hauptveranstaltungen (ohne Ausstellungsführungen) führte eine dreitägige, vorwiegend mineralogisch ausgerichtete Exkursion (25. bis 27. 5.) in die Steiermark, nach Kärnten und Salzburg. Besucht wurden die Halden des Magnesitbergbaues in Hohentauern, das Schaubergwerk und eine Halde in Oberzeiring, der vor der Schließung gestandene Bergbau in Hüttenberg und der Bergbau in Bleiberg, sowie der Gipsabbau in Moosegg bei Golling. Auf der Fahrt wurden außerdem geologische und landschaftskundliche Fragen erörtert. Für die sorgfältige Vorbereitung und tatkräftige Mithilfe bei der Durchführung gebührt Herrn Dipl.-Ing. G. Pistulka Anerkennung und Dank.

Bei den monatlichen Zusammenkünften wurden neben der aktuellen